

Verleihung des Kunstförderpreises der Stadt Schweinfurt

Laudatio – Jan-Peter Itze 02.03.2023

Lieber Jan-Peter, meine sehr verehrten Damen und Herren,

es sind genau 20 Jahre her, dass ich einer Preisverleihung des Kunstförderpreises der Stadt Schweinfurt als Gast beiwohnen durfte, der von Michael Wollny, dem mittlerweile in der europäischen Elite angekommenen Professor für Jazzpiano in Leipzig. Er und du haben in meiner Big Band am Celtis-Gymnasium eine tragende Rolle gespielt, und das erfüllt mich mit großem Stolz und ebensolcher Freude.

2009 bin ich zum ersten Mal auf dich, lieber Jan-Peter aufmerksam geworden. Du hast mit zwei weiteren Sechstklässlern im Festabend des Celtis anlässlich der 350-Jahrfeier im Theater der Stadt Schweinfurt einen faszinierenden Rap hingelegt. Die Bodypercussion und der Rap begleiten dich ja bis heute.

Mit deinen mittlerweile fast 25 Jahren hast du einen beharrlich steilen Weg hinter dir. Es begann – wie so vieles Erfolgreiches – an der Musikschule Schweinfurt mit den Schwerpunkten Klavier und Gitarre bei Konrad Lutz, Albin Freibott, Monika Betzel, Klaus-Meinert Lausten und im Fach Jazz-Gitarre extern bei Benjamin Freibott.

Am Celtis-Gymnasium Schweinfurt kamst du mit dem Jazz durch den Piano-Unterricht bei Bernhard Pichl in Berührung. Diese Leidenschaft für den Jazz wurde durch den Unterricht bei Waldemar Oberst intensiviert. Du warst mit deinen beiden Instrumenten Teil der Celtis-Big Band unter meiner Leitung und ab 2013 unter der von Tobias Kuhn. Bereits hier erinnerte mich Jan-Peter, den ich sehr gerne JP nannte, früh an den jungen Michael Wollny, eine seiner ursprünglichen Inspirationsquellen, von der er sich mittlerweile gelöst und seinen eigenen Weg gefunden hat. Wollny ist insofern sein Begleiter geblieben, als er ihm von Leipzig eine richtungsweisende menschlich-fachliche Beratung zukommen ließ. Und Jan Peter Itze war, für die Entwicklung eines Künstlers wesentlich, wach und offen gegenüber konstruktiv fördernder Kritik.

Nicht nur hier zeigten sich die Teamfähigkeit und die Flexibilität von Jan-Peter, der als Partner und Musiker in allen Formationen bis heute hochgeschätzt wird. Seine Auftritte mit der Celtis Big Band und bei Musicalproduktionen sind mir noch bestens im Gedächtnis. Als Teil einer Celtis All-Starsbigband fällt mir seine famose Performance als gereifter Jazzpianist bei den Sacred Concerts von Duke Ellington ein, die in der St. Johanniskirche in Schweinfurt mit der dortigen Kantorei unter der Gesamtleitung von Andrea Balzer am 08.10.2022 aufgeführt wurden. Vielleicht ist dieses Konzert auch bei einigen von Ihnen, meine Damen und Herren in Erinnerung geblieben.

Ich denke gerne zurück an unsere langen Gespräche und Diskussionen während deines letzten Schuljahres 2015/16 zu deinem angestrebten Berufsweg, die dir sicherlich bei deinem Entschluss, das Studium für Jazzpiano aufzunehmen, geholfen haben. Nicht zuletzt dein persönlicher musikalischer Adventskalender von 2015 für deine Freundin, den du mir in mp3-Form hast zukommen lassen, hat mir gezeigt, wo deine Reise hingehen soll – wie man heute sieht zu Recht.

Ein kleiner Abriss seines bisherigen Weges sei mir erlaubt.

Er studierte von 2016 – 2021 an der Hochschule für Musik in Würzburg Jazz-Klavier bei Tine Schneider und Bernhard Pichl und klassisches Klavier bei Armin Fuchs. Darüber hinaus nahm er an zahlreichen Band-Workshops teil und besuchte die Masterclasses von Seamus Blake, Michael Wollny, Pablo Held, Rainer Böhm, Lage Lund, Julia Hülsmann und David Gazarov.

In verschiedenen Formationen und Genres ist Jan-Peter als Musiker tätig: er ist Teil des NICO THEO Quintetts, des Electro-Duos NEOCYCLED, der Duo-Besetzung DUOLOG (zusammen mit dem Saxophonisten Nico Graz) und des Quartetts LEONIDA, das am Do., 20. April 2023 um 19:30 Uhr in der Disharmonie in Schweinfurt auftritt. Darüber hinaus ist er solo am Piano zu hören und als Gast bei vielen Jazzformationen geschätzt.

Außerdem hat er bereits für zahlreiche Kurzfilme und Videospiele die Musik komponiert und produziert. In seiner Musik fließen Einflüsse wie zeitgenössischer Jazz, Pop, Filmmusik, Fusion und elektronische Musik zusammen – Beleg seiner vielfältigen Ausdrucksformen und seiner immensen Kreativität.

Da verwundert es nicht, dass er bereits sehr viele Auszeichnungen und Preise bekommen hat, zum Beispiel 2018 den 1. Preis des *Steinway & Sons-Förderpreises* in der Kategorie *Jazz-Piano Solo*, dann 2022 den 1. Preis beim *Kemptener Jazzfrühling*.

Ebenfalls 2022 erhielt er zusammen mit dem Nico Theo Quintett einen 2. Preis beim *12. Burghausener Jazzpreis 2020* (der coronabedingt erst 2022 stattfand) und einen live-Auftritt am Mittwoch den 23.03.2022 innerhalb der renommierten Jazzwoche Burghausen nach sich zog - gefolgt von dem diesjährigen Höhepunkt, dem (mit 5000Euro dotierten) geteilten Kunstförderpreis der Stadt Schweinfurt.

Er reiht sich ein in eine Liste erfolgreicher Musikerinnen und Musiker, die diesen Preis ebenfalls erhielten und sehr verbunden mit der Musikschule Schweinfurt und dem Celtis-Gymnasium waren und sind: neben dem bereits mehrfach erwähnten Michael Wollny 2003 waren es Victoria Semel 2010, Alina Pfister und Anton Mangold 2017.

Preise werden ja für bisherige Leistungen vergeben. Sie können deshalb nur eine Momentaufnahme sein, meine Damen und Herren. Alle Kunst, Malerei, Literatur und Musik sind auf Kommunikation gerichtet und angewiesen. Die Coronazeit hat hier vieles zunichte gemacht und viele Talente verschlungen. Wer wie du selbst diese schwierige Phase unbeirrt und nahezu unbeschadet durchgestanden hat, ist auf einem fantastischen Weg, der sicherlich noch sehr viele Überraschungen und Projekte bereithält. Wir freuen uns alle, Jan-Peter Itze, deinen weiteren musikalischen Weg verfolgen zu dürfen.

Vielen Dank.

StD B. Kimmel (ehemaliger Fachschaftsleiter Musik am Celtis-Gymnasium Schweinfurt)